



Pressemitteilung

Countdown für die Erlebnis-Büdnerei

Teil 3: Hof-Café wartet mit gesundem & frischem Bio-Angebot

Nach einem Jahr Bauzeit soll die Erlebnis-Büdnerei im Wildpark-MV Ende Mai 2019 eröffnet werden. Bis dahin wird es einen wöchentlichen Presse-Countdown geben, der Sie mit spannenden Infos und Ausblicken zur neuen Besucherattraktion versorgt. Im dritten Teil werfen wir einen Blick auf das gastronomische Angebot im neuen Hof-Café des Schaubauernhofs.



Küchen-Chefin Carola Ehrke mit herzhaftem Tiramisu. (Foto: Wildpark-MV/Anja Wrzesinski)

Einfach und rustikal soll es werden. Dabei aber vor allem eins: Gesund, frisch und lecker. Das Hof-Café in der künftigen Erlebnis-Büdnerei des Wildpark-MV spezialisiert sich auf Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch, die perfekt zu einem Bauernhof passen: „Es wird selbstgebackenes Brot und Blechkuchen mit Obst geben – je nach Saison und Angebot. So bietet unsere Streuobstwiese am Eingang des Wildparks zur Erntezeit jede Menge Äpfel, die wir wunderbar verarbeiten können. Auch selbstgepressten Apfelsaft werden wir anbieten“, erzählt Küchen-Chefin Carola Ehrke. Gemüsesuppen, Kartoffeln mit Quark oder Sahnehering, aber auch Gemüseteller mit Dip stehen auf dem Speisenangebot. „Wenn möglich, verwerten wir teilweise auch Gemüse aus unserem eigenen Bauerngarten. Was wir selbst nicht bereitstellen können, beziehen wir regional von einem Biobauernhof aus Mecklenburg-Vorpommern“, so die 39-Jährige. Es wird viel ausprobiert, eigene Kreationen sollen entstehen. Die Besucher dürfen also gespannt sein und sich zudem auf genussliche Momente mitten in der Natur freuen.

Marketing

Anja Wrzesinski
Tel.: 03843 2468-19
a.wrzesinski@wildpark-mv.de

Wildpark-MV

Natur- und Umweltpark
Güstrow gGmbH
Verbindungschausee 1
18273 Güstrow
Tel. 03843 24 68 0
Fax 03843 24 68 20
info@wildpark-mv.de
www.Wildpark-MV.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Klaus Tuscher

Amtsgericht Rostock
HRB 3815

Hintergrund: Der Schaubauernhof im Fachwerk-Stil mit Reetdach, der in den WiesenWelten entsteht, wird die Besucher in ein Stück Geschichte eintauchen lassen. Wie hat ein Büdner damals gelebt? Wie sah sein Handwerk aus? Natürlich dürfen auch alte Haustierrassen wie Schafe, Ziegen, Rinder, Hühner oder Enten nicht fehlen, die im Wohnhaus, ganz wie in alten Zeiten, untergebracht sind. Der Bau der Erlebnis-Büdnerei, der rund 1,2 Millionen kostet, wird mit 915.750 Euro durch das LEADER-Programm der EU gefördert, welches insbesondere die Entwicklung des ländlichen Raumes unterstützt. Die restliche Summe von 268.000 Euro und damit den Eigenanteil übernimmt die Barlachstadt Güstrow.